

Jahresberichte des Präsidenten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **64 (1985-1986)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHTE DES PRÄSIDENTEN

Vereinsjahr 1983

1. Vereinsleitung

Der Vorstand trat im Jahr 1983 zur Beratung der Geschäfte insgesamt dreimal zusammen: am 1. März, am 29. April und am 13. Dezember.

2. Veranstaltungen

Am 19. März fand der mit dem Heimatkundeverein gemeinsam organisierte Besuch des Staatsarchivs statt. Dieser Besuch stieß auf großes Publikumsinteresse, so daß er im Herbst (19. November) wiederholt werden mußte. (Bericht: Freiburger Nachrichten, 22. März 1983)

Am 28. Oktober referierte Eveline Seewer vor einer stattlichen Zahl interessierter Zuhörer über das Thema «Die Bedeutung des Weins im spätmittelalterlichen Freiburg». Anschließend luden uns die Bürger- und Einwohnergemeinde zu einem Empfang mit Ehrenwein im Grand Salon des Bürgerhauses ein. (Bericht: Freiburger Nachrichten, 2. November 1983)

3. Publikationen

Im Jahre 1983 erhielten die Vereinsmitglieder keine Ausgabe der Geschichtsblätter. Aus finanziellen Gründen mußten die Jahre 1983–1984 zusammengenommen werden.

Der nächste Band wird 1984 ausgeliefert. Es handelt sich um die Studie von Roland Flückiger über die Städtegründungen zwischen Freiburg und Greyerz.

4. Mitglieder

Die Mitgliederliste des Vereins führt gegenwärtig 570 Mitglieder auf. Ausgetreten sind 13 Mitglieder, gestorben 14, neu eingetreten 11 Mitglieder.

Verstorbene Mitglieder

Umberto Aebischer,
Schmitten
Jakob Benninger, Salvenach
Josef Bertschy, Düringen
F. Dittrich, Gilly
Louis Dupraz, Freiburg
Louis Gremaud, Bulle
Wilhelm Oswald,
Villars-sur-Glâne
Max Perroud, Freiburg
Max Rentsch, Murten
Alfred von Sury, Freiburg
Albin Schwaller, Düringen
Moritz Schwaller, Bödingen
Bernard de Vevey, Bern
Hubert de Vevey, Freiburg

Neu eingetretene Mitglieder

Raoul Blanchard, Freiburg
Catherine Bosshart, Freiburg
Jean-Daniel Dessonaz,
Corminbœuf
Kurt Estermann, Freiburg
Anton Näf,
Villars-sur-Glâne
Albert Portmann, Freiburg
Josef Strebel, Täfes
Bernadette Walser, Freiburg
Joseph Wandeler, Freiburg
Regina Zanoni-Borben,
Täfes
Marius Zbinden, Täfes

5. Schlußbemerkungen

Ich möchte diesen Jahresbericht nicht abschließen, ohne den Vereinsmitgliedern, die unsere Veranstaltungen besucht haben, herzlich zu danken. Besonders danken möchte ich meinen Kollegen im Vorstand für ihre Mitarbeit. Ein spezieller Dank geht an die Redaktionskommission mit Hermann Schöpfer und Joseph Leisibach.

Zu guter Letzt möchte ich unserem Vizepräsidenten Hugo Vonlanthen herzlich danken, daß er dem Verein mit dem Lehrerseminar immer ein gastliches Haus zur Verfügung gestellt hat. Da das Seminar für Schweizer Geschichte zwar viele Studenten, aber wenig Räume besitzt, sind wir in der Regel für unsere Sitzungen ins Lehrerseminar gezogen; und hier haben wir *historici vagantes* auch immer eine Wegzehrung bekommen. Dafür möchte ich an dieser Stelle Hugo Vonlanthen einmal herzlich danken.

Freiburg, 17. Februar 1984

Urs Altermatt

Vereinsjahr 1984

1. Vereinsleitung

Der Vorstand trat im Jahre 1984 zur Beratung der Geschäfte insgesamt dreimal zusammen: am 5. Mai, am 19. Juni und 25. September. An der 91. Generalversammlung vom 17. Februar 1984, die in diesem Vereinsjahr vom Jahresende 1983 auf den Jahresanfang 1984 verschoben werden mußte, wurden Präsident und Vorstand für eine weitere dreijährige Amtszeit bestätigt. Neu in den Vorstand wählte die Versammlung Pater Otho Raymann OFM, Freiburg.

Der neukonstituierte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Urs Altermatt (Präsident), Hugo Vonlanthen (Vizepräsident), Joseph Leisibach (Sekretär), Jean-Pierre Vuarnoz (Kassier) sowie die Beisitzer Jean-Pierre Anderegg, Moritz Boschung, Hubert Foerster, Carl Pfaff, Otho Raymann, Hermann Schöpfer und Hanni Schwab.

2. Veranstaltungen

Anschließend an die Hauptversammlung vom 17. Februar 1984 hielt Dr. med. Peter Boschung, Flamatt, einen vielbeachteten Vortrag zum Thema: «Die Alte Landschaft Freiburgs». (Bericht: Freiburger Nachrichten, 20. Februar 1984)

Am 17. Juni 1984 fand eine Exkursion auf den Wistenlacherberg (Vully) statt. Unter der kundigen Führung von Hanni Schwab und Hubert Foerster wurden die Befestigungsanlagen aus prähistorischer Zeit und aus dem Ersten Weltkrieg besichtigt. Ein Mitglied des Verkehrsvereins Wistenlach stellte zudem kurz Land und Volk im Wistenlach vor. Die Exkursion auf den Wistenlacherberg wurde zusammen mit dem Deutschfreiburger Heimatkundeverein organisiert und war gut besucht. (Bericht: Freiburger Nachrichten, 20. Juni 1984)

Der Herbstwanderung vom 29. September, die auf der alten Freiburgstraße nach Avenches führte, war mit rund 40 Teilnehmern ebenfalls ein Erfolg beschieden. Als umsichtiger Führer wirkte diesmal Hermann Schöpfer. Auf dem Weg wurden verschiedentlich noch bestehende oder verschwundene Siedlungsplätze besucht.

3. *Andere Aktivitäten*

In diesem Vereinsjahr ist außerdem auf folgende Aktivitäten des Vorstandes hinzuweisen:

An seiner Sitzung vom 25. September beschloß der Vorstand einstimmig, die « Initiative zum Schutz des religiösen Erbgutes im Kanton Freiburg » zu unterstützen. Er erklärte sich trotz einigen Mängeln im Initiativtext mit dem Anliegen der Initiative solidarisch. In diesem Sinne gelangte der Vorstand in einem Schreiben von anfangs Oktober an die Mitglieder und die breite Öffentlichkeit. Der Presstext lautete wie folgt: « Der Vorstand des Deutschen Geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg hat beschlossen, die Volksinitiative zum Schutz des religiösen Erbgutes im Kanton Freiburg aktiv zu unterstützen. Folgende Überlegungen haben ihn unter anderem zu diesem Entscheid bewogen: Der Geschichtsverein bemüht sich seit bald hundert Jahren um die Erforschung der freiburgischen Geschichte und um die Förderung der historischen Bildung. Zu seinen Anliegen gehören seit jeher auch die Pflege des kulturellen Erbgutes und die Förderung des Bewußtseins um die Werte der Traditionen. Der Vorstand des Geschichtsvereins stellt aber heute fest, daß der zunehmende Verlust an weltlichem und religiösem Erbgut die historische Forschung und damit die vitalen Interessen des Vereins beeinträchtigt. Angesichts der Tatsache, daß das Verständnis um die kulturellen Werte die zu ihrer Erhaltung notwendige Verankerung nicht überall gefunden hat – die Zerstörung der Kirche von Villarepos ist dafür ein beredtes Zeugnis – erachtet der Vorstand des Geschichtsvereins die Initiative als ein mögliches Mittel, dieses Verständnis zu fördern und dem religiösen Erbgut, das im Kanton Freiburg eine ganz besondere Bedeutung hat, einen verstärkten Schutz zukommen zu lassen. Dabei ist sich der Vorstand durchaus bewußt, daß Einsicht und Überzeugung nicht gesetzlich verordnet werden können. Trotzdem erachtet er die Initiative, auch wenn sie in der Formulierung einige Unvollkommenheiten aufweist, als einen Schritt in die gute Richtung. » (Vgl. Freiburger Nachrichten vom 4. Oktober 1984)

Der Vorstand befaßte sich ferner mit der Frage der Betreuung von Gemeindearchiven. Er bot dem Staatsarchiv Freiburg seine Mitarbeit bei der Erarbeitung eines praktischen Wegweisers zur

Aufbewahrung, Klassierung und Betreuung der Gemeinde- und Pfarreiarchive an. Die Archivkommission nahm diese Initiative mit Dank zur Kenntnis. Die Vorstandsmitglieder Otho Raymann und Hermann Schöpfer erklärten sich bereit, zu gegebener Zeit in einer Arbeitsgruppe mitzumachen.

Im Jahre 1985 können wir das 400jährige Jubiläum des Freiburger Buchdruckes feiern. Der Vorstand nahm in dieser Angelegenheit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Kontakt auf und regte das Projekt einer Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte an. Die Angelegenheit ist noch pendent.

4. Publikationen

Im September 1984 konnten die ersten Exemplare der umfangreichen Dissertation von Roland Flückiger «Mittelalterliche Gründungsstädte zwischen Freiburg und Greyerz» als Band 63 der Freiburger Geschichtsblätter 1983/1984 ausgeliefert werden. In diesem Zusammenhang danke ich meinen Kollegen in der Redaktionskommission, Joseph Leisibach und Hermann Schöpfer, für die zeitraubende Mitarbeit.

Die Auslieferung des neuen Geschichtsblätterbandes benutzte der Vorstand dazu, eine Werbeaktion unter der Leitung von Hugo Vonlanthen und Jean-Pierre Vuarnoz zu starten. Jean-Pierre Vuarnoz gestaltete in diesem Zusammenhang die Statuten und die Vorstellungskarte des Vereins neu, wofür ihm hier herzlich gedankt sei.

Für 1985 ist ein ordentlicher Sammelband der Geschichtsblätter mit verschiedenen Beiträgen vorgesehen.

5. Mitglieder

Die Mitgliederliste des Vereins führt gegenwärtig 553 Mitglieder auf. Ausgetreten sind 14 Mitglieder, gestorben 4, neu eingetreten 15 Mitglieder.

Verstorbene Mitglieder

Joseph Müller, Freiburg
Franz Neuwirth, Freiburg
Berthe-Ida Probst, Villars-sur-Glâne
Max Stritt, Düringen

Neu eingetretene Mitglieder

Ivan Andrey, Freiburg
Paul Fries, Wünnewil
Benno Grossrieder, Tentlingen
Stefan Jäggi, Freiburg
Peter Jaeggi, Schmitten
Marie-Luise Merz, Altavilla
Marie-Madeleine Neuhaus, Freiburg
Agostino Paravicini, Bussigny
Eliane Rappo, Alterswil
Frieder Ryser, Bern
Eveline Seewer, Freiburg
Alphons Schmutz, Freiburg
Annemarie Schnyder-Neuenschwander, Bödingen
Dieter Stauffacher, Muntelier
Luis Tschopp, Schmitten

6. *Schlußbemerkungen*

Zum Schluß bleibt mir die angenehme Aufgabe, allen Mitgliedern und Freunden des Vereins zu danken. Besonders danken möchte ich den Kollegen im Vorstand, die mich bei der Vorstandsarbeit tatkräftig unterstützt haben. Die Tätigkeit des Vorstandes war im vergangenen Jahr durch eine ausgezeichnete Teamarbeit mit bester Kollegialität gekennzeichnet.

In den Dank möchte ich auch die Donatoren einschließen, die durch finanzielle Spenden die Publikationstätigkeit des Vereins unterstützen und dadurch die Veröffentlichung des letzten Geschichtsblätterbandes ermöglicht haben.

Schließlich danke ich der Redaktion der «Freiburger Nachrichten», die als deutschsprachige Regionalzeitung über unsere Tätigkeit stets ausführlich und wohlwollend berichtet haben.

Ich habe hier in diesem Dankeswort bewußt keine einzelnen Namen aufgeführt. Die Ausnahme, die ich hier machen möchte, betrifft Hanni Schwab. Hanni Schwab hat am 17. März 1984 den Deutschfreiburger Kulturpreis 1984 erhalten. Wir freuen uns über diese wohlverdiente Ehrung und gratulieren Frau Schwab herzlich.

Freiburg, 30. November 1984

Urs Altermatt

Vereinsjahr 1985

1. Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand, dem Urs Altermatt (Präsident), Jean-Pierre Anderegg, Moritz Boschung, Hubert Foerster, Joseph Leisibach, Carl Pfaff, Otho Raymann, Hermann Schöpfer, Hanni Schwab, Hugo Vonlanthen und Jean-Pierre Vuarnoz angehören, trat im vergangenen Vereinsjahr zu drei Vorstandssitzungen zusammen: am 19. März, 31. Mai und 30. September 1985.

Die Erledigung der ordentlichen Geschäfte sowie die Organisation der Vereinsveranstaltungen machten dabei den Hauptteil der Vorstandstätigkeit aus. Was die Geschichtsblätter angeht, beschäftigte sich der Vorstand mit der Grundsatzfrage, ob im Vereinsorgan nur historische Arbeiten publiziert werden sollen. Grundsätzlich war man der Meinung, vor allem historische Arbeiten zu veröffentlichen. Doch kann der Vorstand die Frage von Fall zu Fall entscheiden.

Im weiteren beschloß der Vorstand, eine Vortragsreihe zum Thema «Denkmalschutz/Denkmalpflege» zu veranstalten, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen um Villarepos.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte der Vorstand schließlich der Ausstellung «Das Freiburger Buch 1585–1985. 400 Jahre Buchdruck in Freiburg», an deren Planung und Organisation mehrere Vorstandsmitglieder maßgeblich beteiligt waren. So zeichnete Joseph Leisibach, der auch das Konzept erarbeitet hatte, für die Redaktion des Ausstellungskatalogs verantwortlich. Unterstützt wurde er dabei von Georges Andrey, der den französischen Redaktionsteil übernahm. Jean-Pierre Vuarnoz offerierte in großzügiger Weise den Satz des Ausstellungskatalogs. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich danken.

2. Freiburger Geschichtsblätter

Der Vorstand hatte sich aus aktuellem Anlaß entschlossen, allen Mitgliedern des Geschichtsvereins den informativen und hervorragend gestalteten Ausstellungskatalog «Das Freiburger Buch

1585–1985. 400 Jahre Buchdruck in Freiburg» als Jahresgabe zu überreichen. Aus diesem Grunde wird Band 64 der Freiburger Geschichtsblätter erst im Jahr 1986 geliefert. Dieser Sammelband enthält Beiträge von Eveline Seewer (Die Bedeutung des Weins im spätmittelalterlichen Freiburg im Uechtland); Peter Boschung (Freiburg, der erste zweisprachige Kanton); Hubert Foerster (Freiburg und der Bockenkrieg 1804); Ivan Andrey (Die Ansicht des Rathausplatzes in Freiburg von Joseph de Landerstet); Patrick Braun (Bellevaux – Ein Trappistenkonvent im Freiburger und Walliser Exil 1830–1834).

3. Veranstaltungen

Im Vereinsjahr 1985 organisierte der Vorstand zwei Exkursionen, die von den Vereinsmitgliedern rege besucht wurden.

Auf Einladung des Deutschen Geschichtsforschenden Vereins und des Deutschfreiburger Heimatkundevereins fand im Juni 1985 eine Burgenwanderung statt. Unter der versierten Leitung von Moritz Boschung, Präsident des Freiburger Heimatkundevereins, führte diese Exkursion zu den teilweise noch gut erhaltenen Burganlagen von Schönfels und Grasburg. Hier orientierte uns Moritz Boschung über die Geschichte der Burgen sowie über die einzelnen Burganlagen.

Auf Interesse stieß auch die Mittelalter-Wanderung vom 21. September, die unter der sachkundigen Leitung von Hermann Schöpfer stand. Stationen dieser «Exkursion ins Mittelalter» waren die Wüstung Arconciel, die Schloßruine Illigens und schließlich die alte Kirche St. Peter in Treffels. Wie immer wußte Hermann Schöpfer interessante Details zu berichten.

4. Mitglieder

Gegenwärtig weist der Verein 555 Mitglieder auf. Ausgetreten sind 2 Mitglieder, gestorben 1 und neu eingetreten sind 2 Mitglieder.

Verstorbenes Mitglied: Jacques Raemy, Neyruz

5. Schlußbemerkungen

Zum Schluß möchte ich allen danken, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen unserer Vereinsaktivitäten beigetragen haben, vorab meinen Kollegen im Vorstand. Dank auch an unseren Gastgeber bei den Vorstandssitzungen, Hugo Vonlanthen, der uns im Lehrerseminar immer großzügig aufgenommen hat.

Freiburg, den 19. November 1985

Urs Altermatt

DONATORENLISTE

Loterie de la Suisse romande, Freiburg
Direktion für Erziehung und kulturelle Angelegenheiten, Freiburg
Verband der Raiffeisenkassen Deutschfreiburgs

